

Leibniz University Hannover

Erfahrungsbericht Kanada

Name: Mohammad Shafi Nikzada

Studentennummer: 10043206

Datum: 21.06.2023

Inhalt

Persönliche Angaben.....	3
Sprache.....	3
Das Gastland.....	3
Visum.....	4
Studium	4
„Kulturschock!?“.....	4
Back home.....	5
Vorschläge für das Hochschulbüro für Internationales der Leibniz Universität Hannover.....	5
Fazit: Fasse deinen Auslandsaufenthalt in max. zwei Sätzen zusammen!.....	5

Abbildungsverzeichnis

Figure 1: Student Union Building Ansicht in einer kalten Nacht - eine Nacht später wurde es (-30°)...	6
Figure 2: Blick von oben auf den Saint John River und Fredericton.....	7
Figure 3: Einrichtungen des Sportcampus.....	8
Figure 4: Château Frontenac Nachtansicht - Quebec Quebec City.....	9
Figure 5: Einige historische Orte hinter dem Château	10
Figure 6: Faszinierende Kunst mit blauem Himmel als Hintergrund macht dieses erstaunliche Kunstwerk so realistisch - Quebec City	11
Figure 7: Halbgefrorene Montmorency-Fälle.....	12
Figure 8: Nächstes Skigebiet zum UNB-Campus	13
Figure 9: Me to the left and my classmate from Germany to the right - our synchronized snow tango give the mountains a good laugh! (big smile explains everything 😊).....	14

Persönliche Angaben

- Was studierst du an der Uni Hannover? BA oder MA?
 - War es dein erster Aufenthalt in den USA/Kanada/Australien?
 - Warum hast du dich insbesondere für das Land/die Uni/den Staat entschieden?
 - Welches Bild vom Gastland hattest du vor deinem Aufenthalt? Was für Erwartungen hattest du?
 - Wie lange warst du dort?
 - Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Hattest du ein Stipendium?
- Ich studiere meinen Master an der Universität Hannover. Dies war jedoch nicht mein erster Aufenthalt in Kanada. Ich habe mich insbesondere für das die Universität entschieden, weil es herausragende Bildungs- und Forschungsmöglichkeiten bietet, die meinen Interessen und Zielen entsprechen. Zudem hat mich die Kultur, die Menschen und die Natur des Landes/des Staates sehr fasziniert. Vor meinem Aufenthalt hatte ich bereits ein bestimmtes Bild vom Gastland, das ich durch Recherchen, Bücher, Filme oder Erzählungen gewonnen hatte. Ich hatte bestimmte Erwartungen hinsichtlich der Kultur, des Lebensstils, der Sprache und der Bildungseinrichtungen. Ich war gespannt darauf, neue Erfahrungen zu sammeln, mich kulturell zu bereichern und meine sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern. Insgesamt war ich für etwa vier Monate dort. Den Aufenthalt habe ich hauptsächlich mit meinem ersparten Geld finanziert, das ich durch Arbeit verdient habe. Ein Teil der Kosten wurde auch von meiner Familie unterstützt.

Sprache

- Wie war dein Sprachniveau vor Beginn des Aufenthalts?
 - Konntest du dein Englisch verbessern?
 - Hast du an einem englischen Sprachkurs teilgenommen?
- Vor Beginn meines Aufenthalts war mein Sprachniveau bereits gut genug, da ich meinen Master an der LUH auf Englisch studierte. Während meines Aufenthalts hatte ich die großartige Gelegenheit, die kanadische Kultur hautnah zu erleben und viele tiefgründige Diskussionen zu führen. Diese Erfahrungen halfen mir dabei, mein Englisch noch weiter zu verbessern. Es war eine wertvolle Möglichkeit, meine Sprachkenntnisse in einem authentischen Umfeld anzuwenden und zu erweitern. Obwohl ich während meines Aufenthalts keinen Englischkurs besucht habe, konnte ich durch das tägliche Sprachpraktizieren und die Kommunikation mit englischsprachigen Personen mein Sprachniveau deutlich steigern.

Das Gastland

- Welche Orte sind ein „must see“ in der Nähe deiner Gastuni/in deinem Gastland?
 - Warum sollten andere Studierende der Uni Hannover sich für die gleiche Uni/das gleiche Land entscheiden?
 - Wie hoch sind die Lebenskosten im Vergleich zu Hannover? (Lebensmittel, Verkehrsmittel, Miete, etc.)
 - Wie hast du dort gewohnt? (auf dem Campus, in einer privaten WG, allein, Gastfamilie)
 - Was für COVID-Maßnahmen gab es deiner Gastuni/in deinem Gastland?
- In der Nähe meiner Gastuni und meines Gastlandes gibt es ein "Must-see": Quebec City. Studierende der Uni Hannover sollten sich für dieselbe Universität und dasselbe Land entscheiden, da sie dort die schöne und gastfreundliche Kultur der kanadischen Menschen erleben können. Dies wird definitiv ihren Horizont erweitern. Die Lebenskosten im Vergleich zu Hannover sind fast ähnlich, einschließlich Ausgaben für Lebensmittel, Verkehrsmittel und Miete. Während meines Aufenthalts habe ich auf dem Campus gewohnt. In Bezug auf COVID-Maßnahmen gab es in meiner Gastuni und in meinem Gastland entspannte Regelungen, ähnlich wie in Deutschland.

Visum

- Was sind deine Erfahrungen und Tipps in Bezug auf das Visum?
- Beginnen Sie frühzeitig mit der Planung, denn manchmal können unerwartete Situationen eintreten, die den Erhalt Ihres Visums verzögern können.

Studium

- Wie war die Unterstützung an der Uni bei der Kurswahl/während des Studiums?
- Die Unterstützung an der Uni bei der Kurswahl und während des Studiums war sehr gut. Es gab Beratungsstellen und Ansprechpartner, die bei der Auswahl der Kurse und der Planung des Studiums behilflich waren. Die Universität bot auch informative Veranstaltungen und Materialien an, um den Studierenden bei ihrer Entscheidungsfindung zu helfen.
- Was sind die Unterschiede/Gemeinsamkeiten zwischen den Hochschulsystemen in Deutschland und deinem Gastland?
- Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Hochschulsystemen in Deutschland und meinem Gastland können vielfältig sein. Zum Beispiel können Unterschiede in der Struktur des Studiums, der Lehrmethoden, der Prüfungsformate und der organisatorischen Abläufe bestehen. Gemeinsamkeiten können in der Betonung von Forschung und Lehre, der akademischen Qualität und den Zugangsvoraussetzungen liegen.
- Wurden die Kurse im Präsenz, online, oder hybrid geführt?
- Die Kurse wurden während meines Aufenthalts im Hybridformat geführt. Das bedeutet, dass es sowohl Präsenzveranstaltungen als auch Online-Komponenten gab.
- Kannst du die Kurse hier anrechnen?
- Die Anrechnung der Kurse hier kann variieren und hängt von den jeweiligen Regelungen und Vereinbarungen zwischen meiner Gastuni und meiner Heimatuni ab. Es ist möglich, dass bestimmte Kurse anerkannt werden und in das Studium an meiner Heimatuni einfließen können. Die genauen Anrechnungsmodalitäten sollten jedoch individuell mit den zuständigen Stellen an den Universitäten geklärt werden.

„Kulturschock!?“

- Was war total anders/seltsam in deinen Augen?
- Etwas, das in meinen Augen total anders war, war das Verkehrssystem in meinem Gastland. Die Verkehrsregeln, öffentlichen Verkehrsmittel und das allgemeine Mobilitätsverhalten waren anders als das, was ich aus Deutschland gewohnt war. Es hat etwas Zeit gebraucht, um mich daran zu gewöhnen und mich anzupassen.
- Gab es etwas, dass du aus Deutschland nicht kennst, aber sehr gut findest?
- Ja, es gab etwas, das ich in Deutschland nicht kannte, aber sehr gut fand. Das war die Mentalität der Menschen in meinem Gastland. Die Offenheit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, die ich dort erlebt habe, waren beeindruckend. Es war schön zu sehen, wie sich die Menschen füreinander engagierten und eine positive Atmosphäre schufen.

- Was hat dir am meisten gefehlt?
- Am meisten hat mir während meines Aufenthalts meine Familie und meine engen Freunde aus Deutschland gefehlt. Die Trennung aufgrund der Entfernung war manchmal schwer, und es gab Momente, in denen ich ihre Anwesenheit und Unterstützung sehr vermisst habe. Es war jedoch auch eine Gelegenheit, unabhängiger zu werden und neue Beziehungen in meinem Gastland aufzubauen.

Back home...

- Wie hat diese Erfahrung deinen akademischen, beruflichen und/oder persönlichen Werdegang beeinflusst?
- Der Aufenthalt im Ausland hat meinen akademischen, beruflichen und persönlichen Werdegang maßgeblich beeinflusst. Akademisch habe ich neue Perspektiven gewonnen und meine Fähigkeiten in Forschung, Analyse und Kommunikation gestärkt. Beruflich hat sich mein interkulturelles Verständnis und meine Anpassungsfähigkeit verbessert. Persönlich habe ich mich weiterentwickelt, neue Freundschaften geschlossen und eine größere Offenheit entwickelt. Insgesamt hat diese Erfahrung meinen Werdegang bereichert und neue Möglichkeiten eröffnet.

Vorschläge für das Hochschulbüro für Internationales der Leibniz Universität Hannover

- Was sind deine Verbesserungsvorschläge?
- Ein Vorschlag könnte lauten: Intensivierung der interkulturellen Betreuung: Bieten Sie interkulturelle Schulungen und Workshops an, um internationale Studierende auf den kulturellen und akademischen Übergang vorzubereiten. Dies kann ihnen helfen, sich schneller einzuleben und erfolgreicher zu studieren.

Fazit: Fasse deinen Auslandsaufenthalt in max. zwei Sätzen zusammen!

- Mein Auslandsaufenthalt war eine transformative Erfahrung, die mein akademisches Wachstum gefördert und mich sowohl persönlich als auch beruflich bereichert hat, indem ich neue Kulturen erkundet und wertvolle interkulturelle Fähigkeiten entwickelt habe.

1. Jetzt fehlen nur noch Fotos! 😊



Figure 1: Student Union Building Ansicht in einer kalten Nacht - eine Nacht später wurde es (-30°)



Figure 2: Blick von oben auf den Saint John River und Fredericton



Figure 3: Einrichtungen des Sportcampus



Figure 4: Château Frontenac Nachtansicht - Quebec Quebec City



Figure 5: Einige historische Orte hinter dem Château



Figure 6: Faszinierende Kunst mit blauem Himmel als Hintergrund macht dieses erstaunliche Kunstwerk so realistisch - Quebec City



Figure 7: Halbgefrorene Montmorency-Fälle

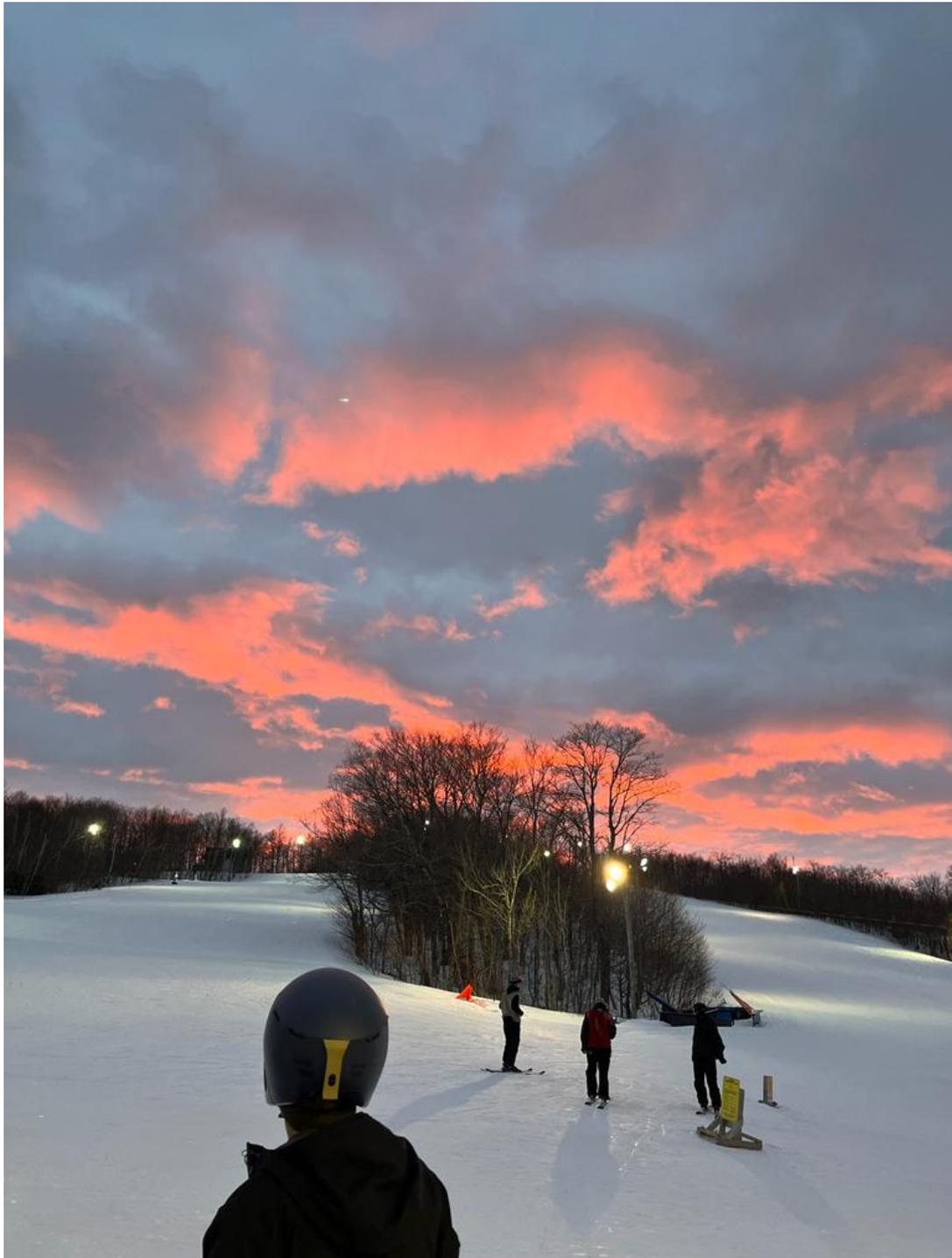


Figure 8: Nächstes Skigebiet zum UNB-Campus



Figure 9: Me to the left and my classmate from Germany to the right - our synchronized snow tango give the mountains a good laugh! (big smile explains everything 😊)